



DFG-Forschungsprojekt: Lebenslanges Lernen im Kontext lebensbedrohlicher Erkrankungen.
Die Anwendung der biographieanalytischen Perspektive auf Herzinfarkt- und Brustkrebspatienten

Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Jahrestagung der „Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung“
28.-30. September 2009, Gießen

Astrid Seltrecht



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Frankfurt/Main

Magdeburg

Fach-
disziplinen

Erziehungswissenschaft

Medizinsoziologie

Projekttitlel

„Lebenslanges Lernen im Kontext lebensbedrohlicher Erkrankungen. Die Anwendung der biographieanalytischen Perspektive auf Herzinfarkt- und Brustkrebspatienten“

„Ärztliche Vermittlungs- und Beratungsmuster im Kontext lebensbedrohlicher Erkrankungen und ihre pädagogische Sensibilität. Die pädagogischen Komponenten der ärztlichen (...) Arbeit bei Herzinfarkt- und Brustkrebspatienten“

Perspektiven-Triangulation

www.Biographie-Krankheit-Lernen.de



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Frankfurt/Main

Magdeburg

Leitung

Dieter Nittel/Astrid Seltrecht

Fritz Schütze

Laufzeit

Mai 2009 – April 2011

April 2009 – März 2012

Finanzierung DFG

DFG



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Tradition der Erziehungswissenschaft

- Zusammenhang zwischen schmerzhaften oder gar leidvollen Erfahrungen und Phänomenen des Lernens wird unterschätzt oder geleugnet
- Erforschung des lebenslangen Lernens hat bislang die Ereignisse Geburt und Tod ausgeblendet

Eigene Vorarbeiten (Seltrecht 2006)

Funktionen von Lernen bei Krebs:

- Auslöser von Leidensprozessen
- Sicherung biographischer Kontinuität
- Erweiterung des Wissens
- Entfaltung von Handlungsräumen
- Persönliche Weiterentwicklung

Krebserkrankung im Lebensablauf:

- nicht per se kritisches Lebensereignis

Arbeitshypothese

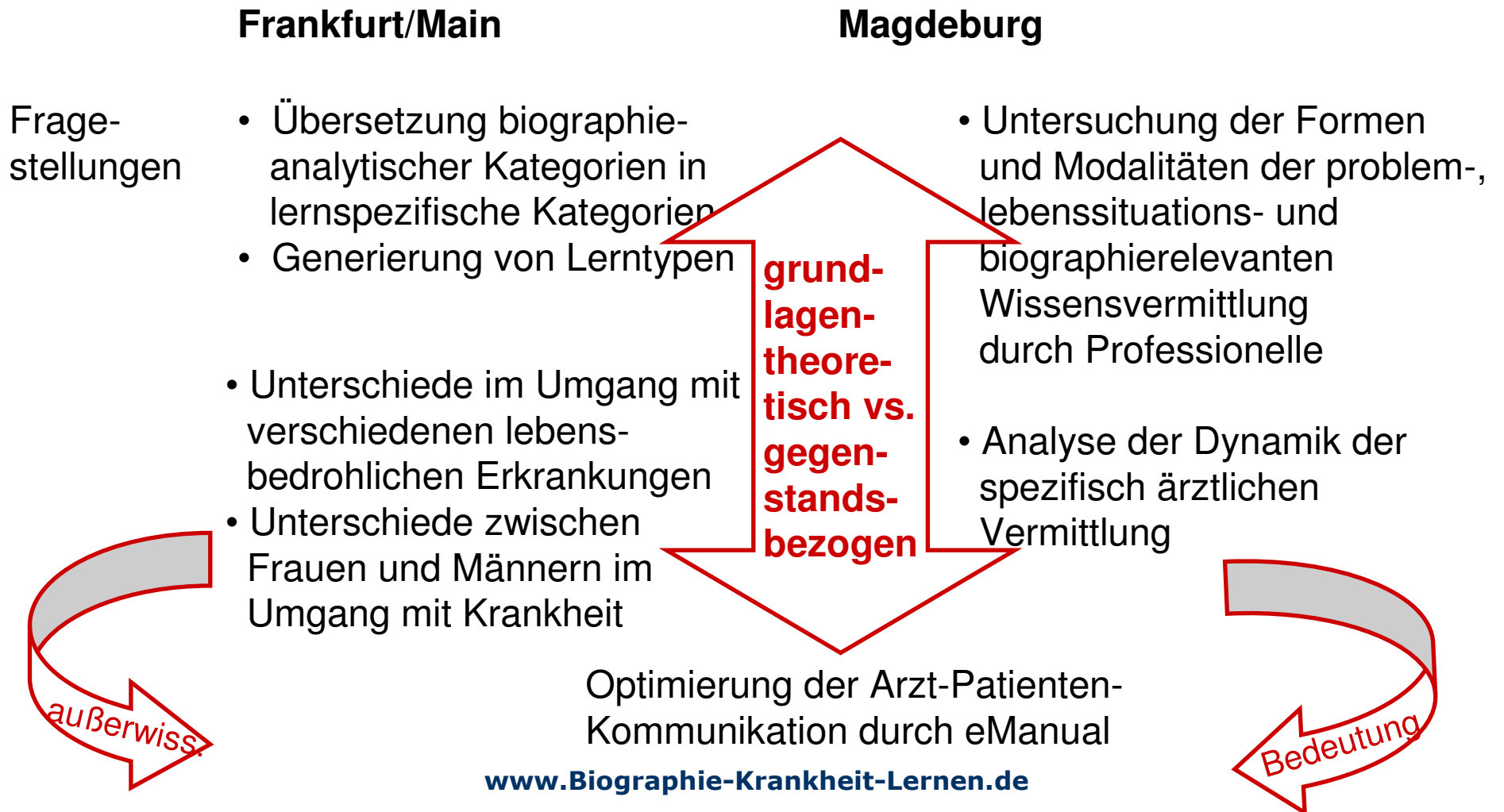
Existentielle Ausnahmesituation:

- statt loser Kopplung zwischen Aneignung und Vermittlung herrscht Aneignungsdruck

Ausgangs-
basis

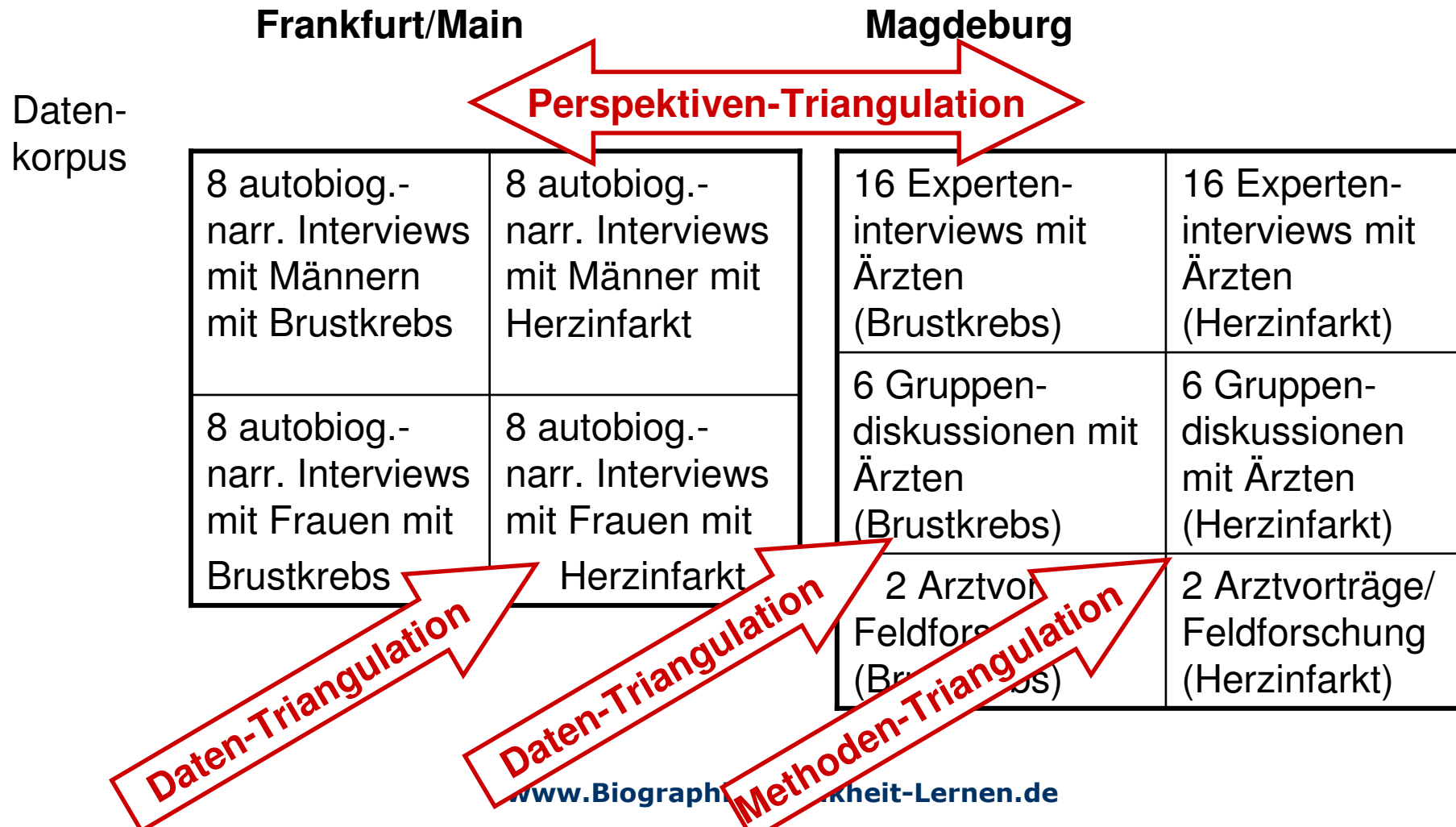


Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten





Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten





Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Frankfurt/Main

Daten-
erhebung

Datenerhebung durch
verschiedene Interviewer;
Interviewtraining in
projekteigener
Forschungswerkstatt

Magdeburg

Datenerhebung durch
verschiedene Interviewer

Investigator-Triangulation

Daten-
auswertung

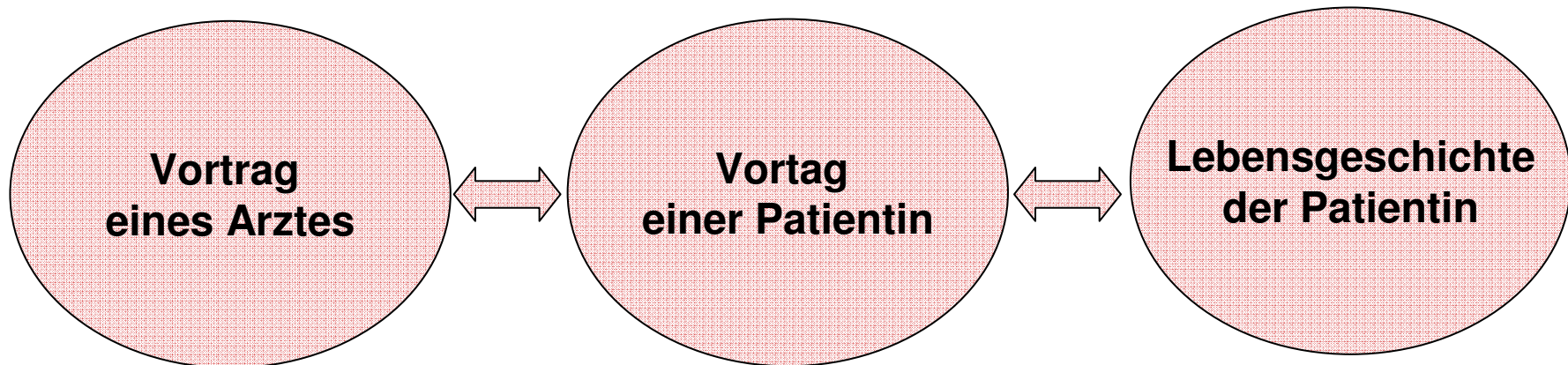
Biographieanalyse
nach Fritz Schütze

narrationsstrukturell,
inhaltlich-strukturell,
sequenzanalytisch,
interaktionsanalytisch bzw.
konversationsanalytisch,
Kodierverfahren der Grounded Theory



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Empirische Illustration



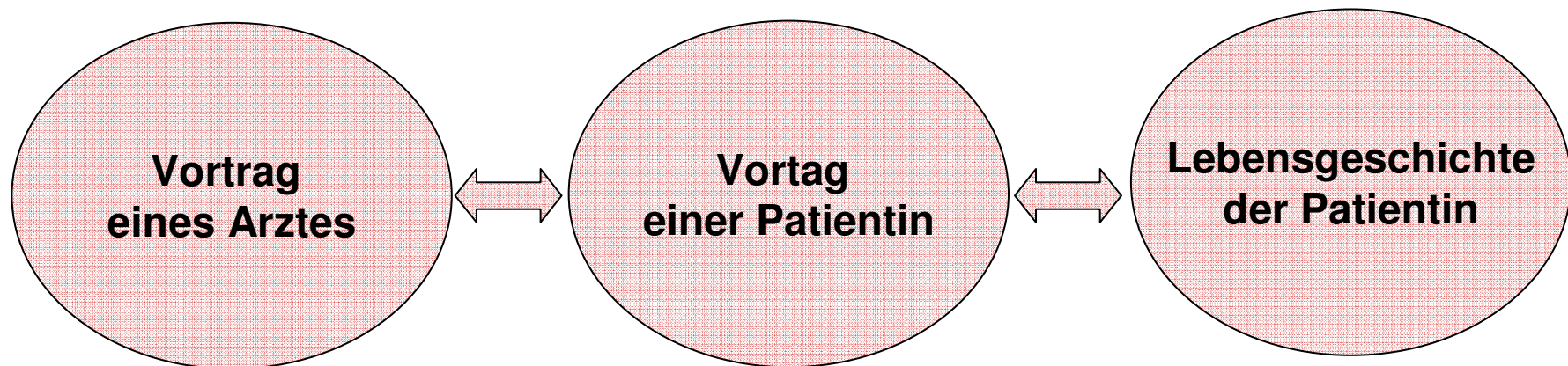
Magdeburger Ansatz \Leftrightarrow Erweiterung des Forschungsdesigns \Leftrightarrow Frankfurter Ansatz
um den Vortrag einer Patientin

Überprüfung der Kompatibilität beider Projekte am Datenmaterial zu einem frühen Zeitpunkt



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Empirische Illustration



„ ... und ein geübter Arzt im Gesprächstraining, erfahrener Arzt, der ein Gesprächstraining bei uns gemacht hat, der weiß, dass er den Patienten bittet ...“

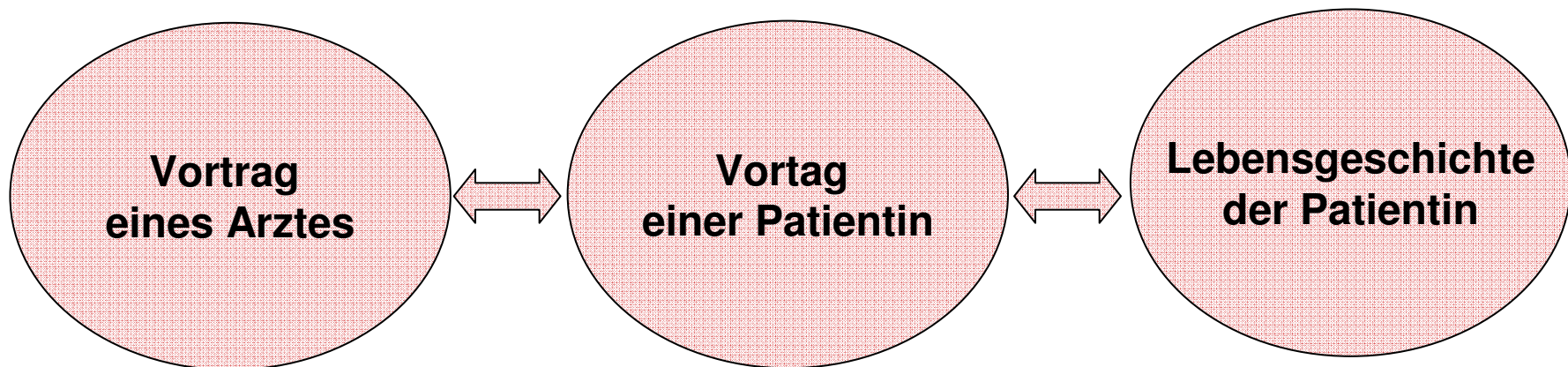
„Ich möchte gar keinen Kübel Dreck über ihm ausgießen, ich glaube, er kann es einfach nicht, er kann nicht mit Menschen reden und mit Patienten, mit uns Frauen“

Katholische Klosterschule, wollte katholische Religionspädagogik studieren, evangelische Kinder- und Jugendarbeit, Waldorfpädagogik



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Empirische Illustration



versachlichte Darstellung
„Soll-Zustand“ der
Kommunikation
(theoriebasiert)

emotionale bzw. moralisch
akzentuierte Darstellung
„Ist-Zustand“ der
Kommunikation
(erfahrungsbasiert)

Situative Einlassungen
können mit
biographischen
Dispositionen
relativiert werden



Triangulation in der Erforschung von Vermittlungs- und Aneignungsprozessen zwischen Ärzten und Patienten

Tendenzen

- Realitätsstrukturen bestimmen Relevanzsetzungen aufseiten des Arztes und aufseiten der Patientin**
- Sensibilisierung der jeweils anderen Seite durch Perspektivendarstellung möglich**
- Grenzen in der Perspektivenübernahme jedoch nicht vollständig aufhebbar**
- Bedingungen für gelungene Arzt-Patienten-Kommunikation müssen unter Beachtung der jeweiligen Realitätsbedingungen formuliert werden**



Lernprozesse im Spannungsverhältnis von biologischem Alter und sozialem Alter. Die Rekonstruktion von Biographien männlicher Herzinfarktpatienten unter dem Fokus von Krankheit und Berufsaufgabe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Astrid Seltrecht

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Seltrecht@em.uni-frankfurt.de